

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bischöflicher Festgruß.

Jubiläum des bishöflichen Lehrerseminars — wer könnte sich mehr freuen als eben der Bischof.

Neben Knabenseminar und Priesterseminar ist besonders heutzutage ein Diözesan-Lehrerseminar wohl das dringendste Bedürfnis einer Diözese. Unsere Diözese genießt dieses seltene Glück.

Das bishöfliche Lehrerseminar ist eine wahre Stätte des Gegen. Die Brandung des modernen, d. h. antichristlichen Schulkampfes bricht sich an ihm; denn hier lagert katholischer Felsengrund, hier erhebt und weitet sich eine schützende Halle christlicher Bildungsprinzipien und altbewährter traditioneller Pädagogik. Hunderte katholischer Lehrer haben in diesen 25 Jahren aus dem reinen Born unverfälschter Wissenschaft und Lebensweisheit getrunken. Wenn die Schulen unserer Diözese trotz mangelhafter und vieldeutiger Gesetze und kirchenfeindlicher Reformversuche noch immer ein erkleckliches Maß christlichen Geistes aufweisen, so ist das ein bleibendes Verdienst dieser Bildungsstätte, aus der Jahr für Jahr immer wieder neue Scharen berufstüchtiger, glaubensfreudiger, kirchentreuer Lehrer hinausziehen, ihr schweres, aber eben darum höchst verdienstvolles Werk der Jugendbildung in Angriff zu nehmen.

Gott sei's gedankt, daß die Anstalt trotz der Ungunst und der Stürme der Zeit erhalten werden konnte. Klerus und Volk haben hiefür vollstes und opferwilligstes Verständnis gezeigt; jeder Groschen ist goldswert und dankenswert. Gott sei's gedankt, daß an der Anstalt so tüchtige Kräfte wirken: Direktion und Lehrer arbeiten in zielbewußter, einheitlicher Weise, reicher Erfolg ist ihr